

**SCHWABACH** – Für gewöhnlich ist sie als „Weihnachtsausstellung“ die letzte Werkschau des jeweiligen Jahres. Durch „Anschau“, die Präsentation von Bildern der Evangelischen Landeskirche, hat sich der Jahresrhythmus des Künstlerbunds 2011 jedoch etwas verschoben. Nun bildet die traditionelle Ausstellung von Werken seiner eigenen Mitglieder den Auftakt des Jahres in der BürgerhausGalerie. Vernissage ist heute Abend um 19 Uhr.

Unter der Überschrift „Künstlerbund zeigt sich“ stellen sechs Frauen und zehn Männer jüngste Bilder und Skulpturen aus. Doch Künstlerbund-Vorsitzende Margot Feser freut sich zu Beginn des Jahres 2012 nicht nur über die äußerst gelungene Selbstdarstellung. Sie kann auch ein erfreuliches Wachstum bei der Mitgliederzahl vermelden. Mit Carla Leonhardt aus Schwabach, Lisa Lang aus Fürth und Matthias Otto aus Nürnberg ist die Zahl der aktiven Mitglieder auf 35 gestiegen. Fördermitglieder gibt es 61. Carla Leonhardt und Lisa Lang beteiligen sich auch an der heute beginnenden Ausstellung.

In der ersten Schau des Jahres in der Städtischen Galerie im Bürgerhaus begegnet man einer Kunst zum Anfassen. Man kann Kunst aus der Nähe erleben und betrachten, nicht hinter Sicherheitsglas verborgen. Jeder Gast kann dem Künstler insbesondere heute Abend persönlich gegenüber treten. So entsteht eine lebendige Kommunikation oder ein Krafffeld, das in Zeiten sozialer Kälte und Orientierungslosigkeit von unschätzbarem Wert ist.

Für den Künstlerbund wird jeder Besucher der Ausstellung in einer solchen Beziehung zur Kunst ein „betrachtender Freund, denn ohne diese Beziehung wäre Kunst unnahbar und damit wertlos“, meint Künstlerbund-Mitglied Helmut Höhenberger. Ausschließlich eine Kunst, die sich zeige, sei auch eine Kunst, die zu Kommunikation auffordere und dadurch zu einer lebendigen Kunst werde. „Und nur aus einer lebendigen Kunst“, ist Höhenberger überzeugt, „entsteht Verständnis, Antwort und sozialer Kontext.“ Diesen Anspruch versuche der Künstlerbund, seit langem umzusetzen, so Höhenberger.

Für Margot Feser ist es in diesem Rahmen auch im neuen Jahr wichtig, dass die BürgerhausGalerie „ein breitgefächertes Angebot von Werken zeitgenössischer Kunst mit hohem Qualitätsanspruch“ bietet. Überwiegend sollen es Künstlerinnen und Künstler aus der Region sein. Letztlich aber sei man beim Künstlerbund für Maler, Grafiker und Bildhauer aus ganz Deutschland offen. Auf dieser Grundlage werde es in diesem Jahr zwölf Ausstellungen geben, so Feser. Eine davon sei traditionell für eine Klasse der Nürnberger Akademie reserviert. Im Februar stellen die Studenten von Prof. Michael Stevenson aus.



Im Mai wird der Künstlerbund in Polen gastieren. Im Rahmen der Regionalpartnerschaft zwischen Pommern und dem Bezirk Mittelfranken werden ausgewählte Mitglieder ihre Werke in einer Galerie in Stolp zeigen. Es ist gewissermaßen der Gegenbesuch für eine Ausstellung polnischer Künstler in der BürgerhausGalerie im Jahr 2010. Dieser „wichtige Kulturaustausch“, so Feser, wird vom Bezirk unterstützt.

Bei einer bedeutenden heimischen Veranstaltung des Bezirks Mittelfranken kommt der Künstlerbund ebenfalls zum Zuge. Anlässlich des „Tags der Franken“ im Juli in Schwabach zeigt die BürgerhausGalerie eine Ausstellung mit dem Titel „Starke Frauen“. Im Sommer wird Dana Widawski nach Schwabach zurückkehren. Die Ortung-Siegerin des vergangenen Jahres aus Berlin wird im August in der Städtischen Galerie im Bürgerhaus erwartet.

Text und Foto: Robert Schmitt